

PREDIGT 11.05.2020: Mt 15,29-16,12

Schwerpunkt:
"Essen"

Das Alte Testament hat klare Worte darüber was das Volk Israel essen darf und was nicht.

- Welche Tiere darf man essen findet man zB in 3. Mose 11 und 5. Mose 14.
 - Es gibt zB die Vorschrift Speisen so zuzubereiten, dass sie nicht mehr bluten. 1. Mose 9,1-4
 - Und noch weitere Zubereitungsvorschriften.
 - Auch gibt es Stellen laut denen man nicht unbedingt mit Heiden essen soll. 2. Mose 34,15
- > Wirklich total interessant und lesenswert.

Aber Jesus setzt im Neuen Testamen einen neuen Schwerpunkt.

In Mt 15,1-20 lesen wir:

- Es ist zB viel wichtiger was aus dem Mund rauskommt, als das was reinkommt.
- Das Essen was reinkommt ist sekundär, wichtiger sind unsere Worte die wir wählen im täglichen Leben.
- Und das ist eigentlich eine von Gott gewollte Unterscheidung zwischen rein und unrein.

In Apg 10,9-16 lesen wir wie Petrus eine Vision vom Herrn hat, in der er aufgefordert wird unreine Tiere zu essen. Petrus lehnt das ab, bis er versteht um was es wirklich geht - die Missionierung der Nichtjuden.

--> Total interessant - lest ruhig auch das mal nach!

In Mt 14,14-21 versorgt Jesus fünftausend Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen.

Und nun kommen wir zurück zu unserer Bibelstelle:

Jesus möchte die Menschen lehren und endet damit die Kranken zu heilen.

Als sie zum Ende kommen tun sie ihm leid und er möchte sie nicht mit leeren Magen wegschicken.

Die Jünger machen sich anfangs Sorgen, doch Jesus nimmt ihre letzten sieben Brote und "die paar Fische".

- Er nimmt das Wenige was da ist.
 - Er dankt dafür.
 - Und er lässt es austeilen.
- > 4000 Menschen werden satt (Mt 16,10).

Dann kommen die Pharisäer und Sadduzäer und stellen ihn auf die Probe indem sie Zeichen von ihm fordern. Doch Jesus bietet ihnen die Stirn und sagt ihnen wie verlogen und verblendet sie doch sind.

Als nächstes kommt Jesus und seine Jünger ans andere Seeufer und die Jünger machen sich Sorgen, weil sie kein Brot hatten.

Jesus hat spürbar seine Mühe mit den Jüngern und beginnt sie vor den Pharisäern und Sadduzäern zu warnen. Er warnt sie vor deren "Sauerteig".

Die Jünger verstehen das zum Leid Jesu erst als er ihnen erklärt dass er nicht vom Essen redet sondern von ihrer Art und Lehre.

Was meint Jesus damit?

Was ist ein Sauerteig?

Sauerteig ist ein kleiner unverarbeiteter Teil des Teiges, der zu gähren beginnt. Mit ihm setzt man Bakterien an, damit frischer Teig ziehen und aufgehen kann.

Guter Teig wird mit altem Teig versetzt damit der zu verarbeiten ist.

Erstmal klingt das nicht schlecht.

Es ist aber das Gegenteil gemeint.

Wir sind Kinder Gottes - rein durch Jesus Christus. Wir können nun nicht alten Sauerteig (der falsche Lehre, alte Gewohnheiten, kontinuierliche Sünde bedeutet) in unser Leben lassen.

Das beschreibt Paulus zB sehr anschaulich in 1.Kor 5,6.

Das ist die Art und Weise der Pharisäer, Sadduzäer, Schriftgelehrten.

Sie sind u.a.

- Heuchler
- Bigotte Besserwisser
- Blinde, verblendete Führer
- Attraktionslustig
- Gierig nach Macht und Geld
- Unterdrücker mit dem Gesetz
- In Mt 23,13 nennt Jesus sie Schlangenbrut

Ich kann nicht hier eine tolle Predigt predigen und wenn die Kamera aus ist meinen schlechten Gewohnheiten nachgehen.

Ich kann nicht selbstbewusst in der Gemeinde Leiter sein, den Mitgliedern strenge Vorschriften machen und selbst alles wieder brechen.

Ich kann nicht ein Auge zudrücken wenn jemand sündigt nur weil er der Kirche bzw. der Gemeinde viel Geld spendet.

Das sind die Kompromisse mit denen wir unsere Reinheit mit falschen Sauerteig zerstören.

Doch bei Jesus finden wir eine andere Lebensweise, eine andere Lehrweise - ein unverfälschtes Brot für unseren Geist!

Wir lesen in Mt 13,33 dass die kleinsten Dinge wie ein Sauerteig, nun positiv gemeint, größte Auswirkung haben im Reich Gottes.

Die Pharisäer kommen daher mit ihren weisen Lehren und Auslegungen der Schrift und geben dem Volk dennoch nichts an geistlicher Nahrung...

Jesus dagegen nimmt ein paar Brote und Fische, was die einfachste und kleinste Mahlzeit symbolisiert, und sättigt damit tausende von Menschen.

Das ist unser Jesus.

Bist du in Jesus und fest mit ihm verbunden so reicht ein Bibelves und du wirst geistlich so satt, dass Körbe voll übrig bleiben und du es weiter verteilen kannst an deine Nächsten.

Bleib in Jesus und du wirst ein vitaler, gesunder, satter Mensch im Glauben, der keinen Mangel leidet, der sich keine Sorgen um sein Morgen machen muss.

Bleib in Jesus und du wirst eine Beziehung mit Gott haben in der du im Geist erfrischt wirst und überfließt für andere.

Bleib in Jesus und wirst eine Frucht bringen die deine Mitmenschen um dich herum nicht verstehen können.

Bleib in Jesus, denn er kann deinen Hunger stillen!
Deinen Hunger, deine Sehnsucht, deine Ziele, deine Vision. Gib sie in Jesu Hand und lass ihm machen.

Lasst uns dankbar sein für das was wir haben, und sei es wenig. Geben wir es ihm zu Verfügung und lassen wir ihn vermehren was gut ist für unsere Berufung.

Aber lasst und rein bleiben. Lasst uns auf dem Wachstumspfad nicht überheblich werden. Lasst uns "kleine Brötchen backen" und uns selbst zurückstellen, damit sein Name groß werde.

Lasst uns rein bleiben und das alte Leben ablegen, Sünde ablegen, Bosheiten, Bitterkeiten, Ängste, Sorgen, Verzweiflung und was alles unser Leben beherrscht.

Dazu will ich euch heute ermutigen im wunderbaren Namen Jesu!

Amen!